

Karijini Nationalpark

19.05.04

Wiedereinmal rollten wir die unendlichen Strassen Australiens ab mit einem fernen Ziel. Wir befinden uns gerade in der Pilbara, nordwestlich gelegen. Unser Weg fuehrt uns durchs Landesinnere zu der Minenstadt Tom Price und des nahgelegenen Karijini Nationalparks.

Gleich bei der Einfahrt in Tom Price sollten wir feststellen, mit was hier Geld gemacht wird. Gewinnung von Eisenerz ist hier das A und O. Als kleiner Willkommensgruss stellten diese einfach locker einen riesigen Grubenlastwagen hin. Nur so nebenbei erwaehnt, in der Felge haetten wir locker stehen koennen!



Nach dem obgliaten Schnelleinkauf in Coles gings nun los in den Karijini Nationalpark. Der Park ist bekannt fuer seine tiefen Schluchten, das leucht-rot-farbene Gestein und die erfrischenden und klaren Badepools unter Wasserfaellen. Bei strahlendem Wetter steuerten wir auf der roten Fahrpiste die verschiedenen Lookouts und Highlights dieses Parkes an.

Klar liessen wir es uns nicht nehmen, selber in die tiefen Schluchten hinunterzusteigen und die Scenerie von einem anderen Blickwinkel zu bestaunen. Ein Aussie begleitete uns auf unserer kleinen Adventuretour tief unten in den gewundenen Schluchten. Zum Anfang konnten wir das kalte Nass noch mit Klettern entlang den Felswaenden umgehen, doch die letzten Passagen fuehrten dann unweigerlich durch das z. Teil bis schulterhohe Wasser! Die Sonneneinstrahlung am Nachmittag liess die Felsen noch viel roter erscheinen – diese im Kontrast zu den stahlblauen Badepools in der Schlucht und den sattgruenen Eukalyptusbaeumen hoch oben auf dem Plateau – einfach ein gigantisches Farbenspiel! Erfrischt durch unsere nassen Kleider kraxelten wir wieder zum Carpark hoch und stellten unseren Camperbus auf einem wunderschoenen Campingplatz ab. Hier gab es sogar Buschduschen! Man fueelle bewahrtes Regenwasser in einen speziellen wasserdichten Stoffsack, hieve diesen mit einer Seilwinde hoch und genieusst den sanften Strahl der Dusche! Ein super Patent!

Auch am naechsten Tag war Wandern angesagt. Diesmal sorgten eindruckliche Wasserfaelle fuer eine erfrischende Abwechslung und die Begegnung mit einer Olive Python fuer Aufregung! Zuengelte diese doch doch nur gerade 10 cm neben Andrea's Fuss unter einem Stein hervor! Zwar laut Ranger nicht giftig aber fuer uns Laien nicht weniger erschreckend! Langsam erleben wir hautnah, dass neben den harmlosen Kangaroos und Emus noch ganz andere, weniger liebliche Lebewesen hier auf diesem Kontient herumkreuchen!

In Port Hedland war dann grosser Wasch- und Putztag angesagt. Der Staub der roten Erde nebelt einfach alles ein! Nach einer 2-taegigen Rast am Eighty Mile Beach, wo sich die verschiedensten und wunderschoensten Muscheln entlang des meilenweiten Strandes nur so tuermen, sind wir heute in Broome angekommen. Broome das Tor zum Norden – und wohl eine der letzten Moeglichkeit fuer ein Bad im Meer – den ab hier beherrschen die Krokodile die meisten Gewaesser....!

Gleich bei der Einfahrt in Tom Price sollten wir feststellen, mit was hier Geld gemacht wird. Gewinnung von Eisenerz ist hier das A und O. Als kleiner Willkommensgruss stellten diese einfach locker einen riesigen Grubenlastwagen hin. Nur so nebenbei erwaehnt, in der Felge haetten wir locker stehen koennen!

Nach dem obgliaten Schnelleinkauf in Coles gings nun los in den Karijini Nationalpark. Der Park ist bekannt fuer seine tiefen Schluchten, das leucht-rot-farbene Gestein und die erfrischenden und klaren Badepools unter Wasserfaellen. Bei strahlendem Wetter steuerten wir auf der roten Fahrpiste die verschiedenen Lookouts und Highlights dieses Parkes an.

Klar liessen wir es uns nicht nehmen, selber in die tiefen Schluchten

hinunterzusteigen und die Scenerie von einem anderen Blickwinkel zu bestaunen. Ein Aussie begleitete uns auf unserer kleinen Adventuretour tief unten in den gewundenen Schluchten. Zum Anfang konnten wir das kalte Nass noch mit Klettern entlang den Felswaenden umgehen, doch die letzten Passagen fuehrten dann unweigerlich durch das z. Teil bis schulterhohe Wasser! Die Sonneneinstrahlung am Nachmittag liess die Felsen noch viel roter erscheinen – diese im Kontrast zu den stahlblauen Badepools in der Schlucht und den sattgruenen Eykalyptusbaeumen hoch oben auf dem Plateau – einfach ein gigantisches Farbenspiel! Erfrischt durch unsere nassen Kleider kraxelten wir wieder zum Carpark hoch und stellten unseren Camperbus auf einem wunderschoenen Campingplatz ab. Hier gab es sogar Buschduschen! Man fuehle bewahrtes Regenwasser in einen speziellen wasserdichten Stoff sack, hieve diesen mit einer Seilwinde hoch und genieisst den sanften Strahl der Dusche! Ein super Patent!

Auch am naechsten Tag war Wandern angesagt. Diesmal sorgten eindruckliche Wasserfaelle fuer eine erfrischende Abwechslung und die Begegnung mit einer Olive Python fuer Aufregung! Zuengelte diese doch doch nur gerade 10 cm neben Andrea's Fuss unter einem Stein hervor! Zwar laut Ranger nicht giftig aber fuer uns Laien nicht weniger erschreckend! Langsam erleben wir hautnah, dass neben den harmlosen Kangaroos und Emus noch ganz andere, weniger liebliche Lebewesen hier auf diesem Kontient herumkreuchen!

In Port Hedland war dann grosser Wasch- und Putztag angesagt. Der Staub der roten Erde nebelt einfach alles ein! Nach einer 2-taegigen Rast am Eighty Mile Beach, wo sich die verschiedensten und wunderschoensten Muscheln entlang des meilenweiten Strandes nur so tuermen, sind wir heute in Broome angekommen. Broome das Tor zum Norden – und wohl eine der letzten Moeglichkeit fuer ein Bad im Meer – den ab hier beherrschen die Krokodile die meisten Gewaesser....!

Hier wieder einmaleinige Bilder von unser Digicam, Viel Spass...

<http://www.gmx.de/mc/3EwKSK0XIm3kZhUfLiPzF4EVC1icq7>